

PRESSEMITTEILUNG  
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN  
Sperrfrist: 1. September 2025, 10:00 MESZ (08:00 UTC)

# HCOB Einkaufsmanagerindex™ Industrie Eurozone

## Stärkstes Produktionswachstum in der Eurozone seit 41 Monaten im August

### Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Einkaufsmanagerindex Industrie Eurozone bei 50,7 (Juli: 49,8), 38-Monatshoch

HCOB Industrie Eurozone Index Produktion bei 52,5 (Juli: 50,6), 41-Monatshoch

Auftragszuwachs sorgt für stärkste Produktionssteigerung seit knapp dreieinhalb Jahren

Datenerhebung: 12. - 21. August 2025

Die stärkste Produktionssteigerung seit März 2022 und der erste Auftragszuwachs seit knapp dreieinhalb Jahren trieben den HCOB Einkaufsmanagerindex für die Eurozone-Industrie im August nach längerer Rückgangphase wieder über die neutrale Wachstumsmarke von 50 Punkten. Vor allem die Binnennachfrage sorgte diesmal für vollere Auftragsbücher, während die Exporte zum zweiten Mal hintereinander sanken.

Gleichzeitig nahmen die Lagerbestände wegen der verstärkten Reduzierung der Einkaufsmenge mit beschleunigter Rate ab, obwohl sich die Lieferzeiten abermals verlängerten. Die Einkaufspreise stiegen erstmals seit März wieder minimal, und die Verkaufspreise wurden reduziert.

Mit 50,7 Punkten nach 49,8 im Juli signalisierte der **HCOB Einkaufsmanagerindex™ Industrie Eurozone** erstmals seit Juni 2022, dass sich die Geschäftslage der Unternehmen im August wieder verbessert hat. Der Index spiegelt das Geschäftsklima in der Eurozone-Industrie in einem Wert wider.

Der Großteil der von den PMI-Umfragen erfassten Länder vermeldete im August Wachstum. Deutschland und Österreich waren die Ausnahmen, obwohl der deutsche PMI mit seinem 38-Monatshoch eine annähernde Stabilisierung der Geschäftslage signalisierte und die Industrie Österreichs nur noch minimale Einbußen zu verzeichnen hatte. Spitzenreiter der PMI-Rangliste war Griechenland, dicht gefolgt von Spanien, in beiden Ländern ging es kräftig aufwärts. Moderate Zuwächse vermeldeten die Niederlande und Irland, Frankreich und Italien hingegen nur leichte.

Die sechste Produktionssteigerung in Folge fiel im Berichtsmonat so stark aus zuletzt im März 2022. Ausschlaggebend hierfür war vor allem die anziehende Binnennachfrage, die den Unternehmen das erste Gesamt-Auftragsplus seit knapp dreieinhalb Jahren bescherte. Die Exporte\* gingen hingegen mit beschleunigter Rate zurück.

Trotz des neuerlichen Auftragszuwachses standen die Kapazitäten keineswegs unter Druck, was die 39. Abnahme der Auftragsbestände in Folge zeigte. Die Beschäftigung sank diesmal nur noch minimal und so langsam wie selten zuvor seit Beginn des Jobabbaus vor 27 Monaten.

Die Lagerbestände wurden nicht nur ein weiteres Mal reduziert, die Bestände an Vormaterialien und Fertigwaren nahmen sogar wieder stärker ab als in den zurückliegenden vier Monaten. Trotz leicht beschleunigter Rate wurde die Einkaufsmenge im August weniger stark reduziert als im Durchschnitt der zurückliegenden drei Jahre. Der Lieferdruck nahm hingegen zu, was die stärkste Verlängerung der Lieferzeiten seit November 2022 zeigte.

Die Einkaufspreise legten erstmals seit fünf Monaten wieder geringfügig zu, und die Verkaufspreise wurden minimal reduziert.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist fielen fast genauso optimistisch aus wie im Juli und lagen damit erneut knapp über ihrem Langzeit-Durchschnittswert.

\*beinhaltet den Intra-Eurozone-Handel

### Rangliste der Industrie-PMIs im August:

Griechenland	54,5	5-Monatshoch
Spanien	54,3	10-Monatshoch
Niederlande	51,9	unverändert
Irland	51,6	5-Monatsstief
Frankreich	50,4 (Flash: 49,9)	31-Monatshoch
Italien	50,4	17-Monatshoch
Deutschland	49,8 (Flash: 49,9)	38-Monatshoch
Österreich	49,1	37-Monatshoch

### Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefvolkswirt der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

*"Die Konjunkturerholung im Verarbeitenden Gewerbe gewinnt an Breite, denn in sechs der acht von den PMI-Umfragen erfassten Länder wuchs die Industrie, während das im Vormonat nur in vier Staaten der Fall war. Im Ergebnis hat der PMI für die Eurozone das erste Mal seit Mitte 2022 die Expansionsschwelle überschritten, vor allem weil die Unternehmen ihre Produktion beschleunigt hochgefahren haben. Hoffnung auf eine nachhaltige Erholung machen auch die Auftragseingänge, bei denen die Firmen mehr als drei Jahre lang durchgehend Rückgänge verbuchen mussten, nunmehr aber einen leichten Anstieg verzeichnen konnten.*

*Die Auftragsrückgänge im Inland sind gestiegen und wirken der nachlassenden Nachfrage aus dem Ausland entgegen. Tatsächlich dürfte es das beste Rezept gegen die US-Zölle sein, die Inlandsnachfrage, auch innerhalb des EU-Binnenmarktes, zu stärken. Das Potenzial dafür ist hoch, denn laut dem Internationalen Währungsfond liegt das Zolläquivalent der vielen nicht-tarifären Handelshemmnisse in der EU bei 44 %. Unternehmen hoffen hier möglicherweise auf Fortschritte, denn immerhin hat sich bei ihnen ein gewisser Optimismus verfestigt, dass sie in 12 Monaten mehr produzieren werden als heute.*

*Die Erholung ist da, bleibt aber fragil. So werden die Lagerbestände weiter abgebaut und der leicht beschleunigte Rückgang der Auftragsbestände zeigt, dass die Unternehmen weiterhin verunsichert sind. Das ist angesichts der US-Zollpolitik und den geopolitischen Verwerfungen nicht weiter verwunderlich. Wir sehen die Tatsache, dass in diesem Umfeld die Produktion hochgefahren wird und mehr Aufträge registriert werden als ein Zeichen der Resilienz."*

-Ende-

**HCOB Einkaufsmanagerindex Industrie Eurozone**

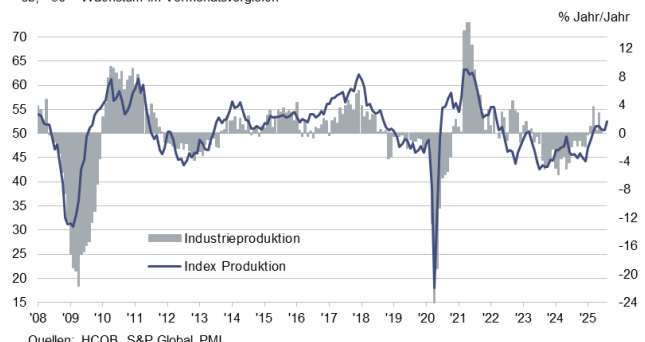
sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quellen: HCOB, S&P Global PMI.

**Index Produktion**

sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quellen: HCOB, S&P Global PMI.

## Kontakte

### Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia  
Chief Economist  
T: +49 160 9018 0792  
[cyrus.delarubia@hcob-bank.com](mailto:cyrus.delarubia@hcob-bank.com)

Katrin Steinbacher  
Leitung Pressestelle  
T: +49 40 3333 11130  
[katrin.steinbacher@hcob-bank.com](mailto:katrin.steinbacher@hcob-bank.com)

### S&P Global Market Intelligence

Chris Williamson  
Chief Business Economist  
T: +44 20 7260 2329  
[chris.williamson@spglobal.com](mailto:chris.williamson@spglobal.com)

Hannah Brook  
EMEA Communications Manager  
T: +44-7483-439-812  
[hannah.brook@spglobal.com](mailto:hannah.brook@spglobal.com)  
[press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com)

## Anmerkungen der Herausgeber

Der HCOB Einkaufsmanagerindex™ Industrie Eurozone wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 3000 Industrieunternehmen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden, Österreich, Irland und Griechenland. Der Teilnehmerkreis der Umfragen wird nach branchenspezifischen (Industriezweige nach SIC) Gesichtspunkten und dem Anteil am Bruttoinlandsprodukt des jeweiligen Landes zusammengestellt.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung melden. Die Indizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat signalisiert. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Der Index Eurozone Industrie wird berechnet, indem die einzelnen Länderindizes mit der jährlichen Wertschöpfung des Industriesektors gewichtet werden. \*

Der Hauptindex ist der Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index™ (EMI™, PMI®). Dieser setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Neuaufträge 30%, Produktion 25%, Beschäftigung 20%, Lieferzeiten 15%, Vormateriallager 10% - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung einfließt, sodass er sich in eine vergleichbare Richtung wie die anderen Indizes bewegt.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten können hingegen aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

\*Quelle: Eurostat.

Der Flash basierte auf 88% der Umfrage-Rückmeldungen. Die durchschnittliche Differenz zwischen Flash und finalem EMI™ beträgt seit Januar 2006 0,0. (0,2 in absoluten Zahlen).

Für weitere Informationen zur Methodik oder Fragen zum PMI, kontaktieren Sie bitte: [economics@spglobal.com](mailto:economics@spglobal.com)

### Hamburg Commercial Bank AG

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

### S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2025 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

### Über den PMI

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

[www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html](http://www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com) Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.